

# **AG\_SPEZIALVERWALTUNGSGERICHT 3-RV.2022.57 vom 22. September 2022**

Ag Spezialverwaltungsgericht, 2022-09-22, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ag\\_spezialverwaltungsgericht\\_3-RV.2022.57](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ag_spezialverwaltungsgericht_3-RV.2022.57)

FR: AG\_SPEZIALVERWALTUNGSGERICHT 3-RV.2022.57 du 22 septembre 2022

IT: AG\_SPEZIALVERWALTUNGSGERICHT 3-RV.2022.57 del 22 settembre 2022

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Mit Verfügung vom 19. März 2020 wurde A. von der Steuerkommission Q. für die Kantons- und Gemeindesteuern 2017 ermessensweise zu einem steuerbaren Einkommen von CHF 207'600.00 (satzbestimmendes Einkommen CHF 208'300.00) und zu einem steuerbaren Vermögen von CHF 506'000.00 (satzbestimmendes Vermögen CHF 516'000.00) veranlagt.

### **E. 2**

Gegen die Verfügung vom 19. März 2020 erhob A. mit Schreiben vom 22. August 2021 Einsprache. Er stellte den Antrag, die Steuerveranlagung 2017 sei gemäss dem Entscheid des Verwaltungsgerichts vom 16. August 2021 betreffend seiner Steuerveranlagung 2016 (WBE.2021.191) zu korrigieren.

### **E. 3.1**

Mit Schreiben vom 27. August 2021 wies das Gemeindesteueramt Q. A. darauf hin, dass die Einsprache verspätet eingegangen sei, und forderte ihn zur Nennung von Hinderungsgründen auf.

### **E. 3.2**

Mit Entscheid vom 15. März 2022 trat die Steuerkommission Q. auf die Einsprache nicht ein.

### **E. 4**

Den Einspracheentscheid vom 15. März 2022 (Zustellung am 24. März 2022) hat A. mit Rekurs vom 3. Mai 2022 (per E-Mail zugesandt am 9. Mai 2022 an die Staatskanzlei des Kantons Aargau) an das Spezialverwaltungsgericht, Abteilung Steuern, weitergezogen. Er stellt die Anträge, das Einkommen 2017 sei auf CHF 0.00 zu reduzieren und es sei ihm von der Gemeinde Q. bzw. dem Steueramtsvorsteher ein Schmerzensgeld von CHF 50'000.00 auszurichten. Im Übrigen sei die Gemeinde Q. aufgrund ihrer Befangenheit als nicht mehr zuständig für seine Steuerangelegenheiten zu erklären. Auf die Begründung wird, soweit für den Entscheid erforderlich, in den Erwägungen eingegangen.

### **E. 5**

Mit E-Mail vom 13. Mai 2022 teilte das Spezialverwaltungsgericht A. mit, dass ein Rekurs per E-Mail grundsätzlich ungültig sei, und dass Voraussetzung eines gültigen Rekurses eine innerhalb der Rechtsmittelfrist

- 3 - der schweizerischen Post übergebene oder einer diplomatischen Vertretung der Schweiz im Ausland eingereichte Eingabe sei.

**E. 6**

Das Gemeindesteueramt Q. und das Kantonale Steueramt beantragen die Abweisung des Rekurses.

**E. 7**

Mit Schreiben vom 6. Juli 2022 stellte das Spezialverwaltungsgericht A. das voraussichtliche Nichteintreten auf den formungültigen Rekurs in Aussicht und forderte ihn auf, dazu sowie zu den beigelegten Vernehmlassungen des Gemeindesteueramtes Q. und des Kantonalen Steueramtes Stellung zu nehmen.

**E. 8**

A. hat eine Replik erstattet.

- 4 - Das Gericht zieht in Erwägung:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.